

Tatsache Evolution – Rezensionen und Pressestimmen

U. Kutschera:

Tatsache Evolution. Was Darwin nicht wissen konnte.

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2009 (3. Auflage 2010)

Ausgewählte Rezensionen:

W. Kricke, Nettetal

in: Biologie in unserer Zeit 1/2010:

Lehrbuch der Evolutionstheorie

Der Evolutionsbiologe und Physiologe Ulrich Kutschera, Professor an der Universität Kassel, legt in seinem Buch dar, welche fünf Theorien – bzw. Postulate – von Darwin formuliert wurden, welchen Irrtümern er unterlag und welche Rolle der Zufall in der etwa 3,5 Mrd. Jahre andauernden Evolution gespielt hat. So wurden die Theorien des "Darwinismus" im Laufe der Forschung bestätigt, in manchen Details jedoch weiter entwickelt ...

Es ist ein Lehrbuch der Evolutionstheorie, voller Querverweise zu benachbarten Wissenschaften, sowie Vertretern der Evolutionstheorie; und es ist eine Auseinandersetzung mit dem Kreationismus. Kutschera zeigt die Geschichte der Abstammungslehre bis in die Gegenwart auf, erklärt ihre Grundlagen und stellt eine integrative Theorie zum Verlauf und den Antriebskräften unserer Evolution vor ...

Das Buch gehört in jede Biologiebibliothek, aber auch in die Hände von Diskussionsteilnehmern, die sich mit dem Kreationismus auseinandersetzen.

W. Kricke, Nettetal

Pressestimmen:

Der Evolutionsbiologe Ulrich Kutschera fasst zusammen, welche Leistungen Darwin vollbrachte und wo er irrte. [...] Für alle Interessierten lesbar, ja spannend lesbar.

Wien Live

Sein Buch führt vor Augen, was die moderne Evolutionsbiologie bis heute geleistet hat [...] äußerst nüchtern und fundiert.

Lesart

Ein großartiges Buch [...] fernab aller Unverständlichkeit ist es für den biologischen Laien nützlich lesbar, souverän argumentierend, spannend und zum Denken anregend: im Darwin-Jahr ein Must auf jedem Bücherregal.

Prof. Dr. Erwin Leibfried, Universität Gießen auf wla-online.de

Etlicher Streit um Darwin führt daher, dass viele mit Halbwissen hantieren. Da schafft der Evolutionsbiologe Ulrich Kutschera Klarheit.

Publik-Forum

Am Ende seines Buches fasst Kutschera die weiterentwickelte Evolutionstheorie in einem Konzept zusammen, das er ›Synade-Modell‹ nennt. Es beinhaltet alle übergeordneten Prozesse, die den Artenwandel und die Vervielfachung der Lebensformen auf der Erde erklären.

Deutschlandradio Kultur

Der Autor zeigt in ungewöhnlicher Breite, wo Darwin richtig lag und wo er sich irrte, beschreibt Schlüsselerlebnisse des jungen Darwin - etwa ein Erdbeben, das ihn in Südamerika an der Festigkeit der Erde zweifeln lässt - und zeichnet zentrale Debatten nach, wie jene um das Alter der Erde, das zu Darwins Zeit nicht annähernd geklärt werden konnte. Und ergänzt viele Dinge, die Darwin noch nicht wissen konnte.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Es ist eine bewegte Wanderung zwischen Kosmologie, Geologie, Ozeanografie und etlichen anderen Disziplinen. Affen, Käfer, Bakterien und Elefanten begleiten den Leser in ansprechenden Bildern und Grafiken. Die Evolution kommt bei Kutschera zu voller Blüte.

Wiener Zeitung

Wie ein nach Stichworten gegliederter Reiseführer durch Darwins Theorien und Theorien über Darwin liest sich das Buch ›Tatsache Evolution‹. Vor allem eines stellt Kutschera klar: Der ideologisch überfrachtete Begriff ›Darwinismus‹ gehört nicht in die Wissenschaft. Die Evolutionsbiologie ist heute ein System zahlreicher Theorien aus den Bio- und den Geowissenschaften. [...] Der von Darwin benutzte Ausdruck ›survival of the fittest‹ wurde ins Deutsche als ›Überleben des Stärkeren‹ übersetzt, bezeichnet aber das Überleben des am besten Angepassten.

die tageszeitung

Zu den kompakten Einführungen ist ›Tatsache Evolution‹ von Ulrich Kutschera zu zählen. Der Evolutionsbiologe, der in der Auseinandersetzung mit den Kreationisten hierzulande vehement Stellung bezieht, konzentriert sich auf die ›Entstehung der Arten‹ und diskutiert Darwins Thesen unter dem Aspekt der modernen Forschung.

Buchkultur, Wien

Fragt sich, was aus Darwins Theorien geworden ist. Dazu legt der Kasseler Evolutionsbiologe Ulrich Kutschera den Band ›Tatsache Evolution vor‹. In seinem faktenreichen, aber verständlich geschriebenen Durchgang durch die Forschungsgebiete zeigt Kutschera, wo Darwin geirrt und wo er Recht behalten hat - und bringt dabei überraschenderweise auch Mozart ins Spiel.

Reutlinger General-Anzeiger

Ein Schatzkästlein für alle, die sich schon mit den Grundlagen der Biologie befasst haben und jetzt ein wenig tiefer blicken wollen.

3sat.de

Besondere Aufmerksamkeit verdient auch seine neue Theorie zum Verlauf der Makroevolution in Gestalt des Synade-Modells. Man darf auf die Auseinandersetzungen damit gespannt sein.

Humanistischer Pressedienst

Der renommierte Evolutionsbiologe Ulrich Kutschera beleuchtet zum 200. Geburtstag von Darwin, was er wirklich sagte, wo er recht behielt und wo er sich irrte. Warum die Organismen sich so vielfältig entwickelten: Eine spannende Geschichte, die auch mit den gewaltigen geologischen Kräften zu tun hat.

Bayernkurier

›Darwin hat die Biologie befreit.« Der Kasseler Biologe Ulrich Kutschera über die Leistungen und Irrtümer des Pioniers, den aktuellen Stand der Evolutionsforschung und warum er selbst nicht an einen Schöpfer glaubt.

Rheinischer Merkur

Ein anschauliches und zugleich grundlegend aktuelles Werk zur Entwicklung der Lebewesen unserer Erde

Internetjournal kultur-punkt.ch

Was Darwin, der bahnbrechende Schöpfer der Evolutionstheorie (1809-1882) wirklich gesagt hat, wo er sich irrte und welche seiner fünf Theorien zum Artenwandel durch spätere Forschungen bestätigt werden konnten - das legt Ulrich Kutschera in seinen neuen Buch dar. tz, München

Ulrich Kutschera gehört zu einer seltenen Spezies: Er ist ein streitbarer deutscher Professor. Als solcher hat er ein ebenso temperamentvolles wie umfassendes und kundiges Buch über die Evolutionstheorie geschrieben ... überraschend lesbar, ja kurzweilig und zudem hervorragend bebildert. Wer sich über Evolution informieren will, trifft mit diesem Buch eine ausgezeichnete Wahl.

tagesspiegel.de